

An die
KVB - Kölner Verkehrsbetriebe AG
Scheidtweilerstraße 38

14. Juli 2025

50933 Köln

Linie 18/Linie 13 – Holweide & Dellbrück

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind der Ortsverein der SPD in Köln-Dellbrück. Und als solcher melden wir uns bei Ihnen aus aktuellem Anlass.

Am Montag, dem 8.7.2025 konnte man im Kölner Stadtanzeiger lesen, dass Sie planen, die Linie 18 nur noch bis Holweide fahren zu lassen und die Linie 13 als Ersatz dafür bis nach Thielenbruch weiterzuführen.

Dagegen protestieren wir energisch und mit Nachdruck. Wir sagen immer, dass man Dinge immer bis ganz zu Ende denken sollte. Und das haben Sie offensichtlich nicht getan.

Köln-Dellbrück ist nicht eben zentral in Köln gelegen, sondern befindet sich am Stadtrand. Das hat zur Folge, dass die Bürger und Einwohner – anders als z.B. in Deutz oder auch Mülheim – nicht mal eben in 15 Minuten von A nach B „hoppen“ können, sondern deutlich längere Wege und Fahrzeiten in Kauf nehmen müssen.

Und weil das so ist, ist jede gesparte Stunde, Minute und Sekunde wichtig und spiegelbildlich jede verlorene Stunde, Minute und Sekunde eine Strafe für die Dellbrücker Einwohner und Bürger.

Ein Ende der Linie 18 am Herler Ring oder in Holweide ist keine und war noch nie eine Lösung, denn der Umstieg in Richtung Thielenbruch kann aufgrund von sehr viel Verspätungen zu langen Wartezeiten führen. Gerade in den Abendstunden, wenn der Fahrplan eh ausgedünnt ist, sind lange Wartezeiten die Regel und für Alleinreisende oft ein ängstliches, banges Warten.

Darum hatten wir schon vor längerer Zeit eine Verlängerung aller Linien bis Thielenbruch gefordert.

Weiter ist es so, dass in zahlreichen anderen Stadtteilen – so z.B. in Ehrenfeld, Sülz, Deutz, Innenstadt – gleich mehrere Bahnen und Linien verkehren; in Dellbrück aber nur zwei.

Überdies gibt es trotz der Größe des Stadtteils und der doch recht hohen Einwohnerzahl von 23.000 nur eine einzige Buslinie in Form der Linie 154.

Nicht zuletzt hat die KVB im Jahr 2023/2024 das Angebot an Fahrten um jedenfalls 20 % gekürzt und von diesem Niveau ausgehend – sofern man überhaupt noch von Niveau sprechen kann – im Jahre 2024/2025 nochmals um 20 %.

Und in dieser Situation wollen Sie die motivierten Bürger und Einwohner Dellbrücks erneut beschneiden und verprellen, statt für die Benutzung des ÖPNV Werbung zu machen durch attraktive und schnelle Verbindungen?

Wenn Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen, dann hat der Bürger in die Innenstadt die Linie 3 zur Verfügung. Damit kommt er zwar irgendwie zum Neumarkt. Zum Hauptbahnhof kommt er aber nicht!

Sodann die Linie 13: Damit kommt er zwar irgendwie dorthin, wo er wahrscheinlich gar nicht hin will – z.B. zum Sülzgürtel. Zum Neumarkt oder gar zum Hauptbahnhof kommt er damit aber keinesfalls!

Kein Argument ist es, man könne ja von der Haltestelle Deutz/Messe der Linie 3 zum Bahnhof Deutz gehen. Denn dieser Weg dauert im Regelfall satte fünf Minuten. Und schön ist dieser Weg oberirdisch angesichts des erheblichen Autoverkehrs bzw. unterirdisch angesichts des unterirdischen Zustands der Tunnel und der Fliesen auch nicht.

Außerdem und das sollte nicht vergessen werden, besteht der P+R Parkplatz für alle Auswärtigen in Thielenbruch und nicht an der Herler Straße. Im Sinne der Verkehrswende sollte der PKW-Verkehr auch am Stadtrand abgefangen werden und nicht erst über die immer verstopfte Bergisch Gladbacher Str. in andere Stadtteile fahren.

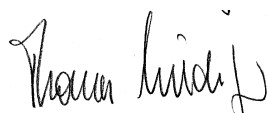
Wenn Sie nun aber die Linie 18 unverändert lassen würden, könnte der Bürger weiterhin auf direktem Wege zum Hauptbahnhof und/oder in die Innenstadt gelangen.

Im übrigen gab es schon immer die Anregung, neben der Linie S-11 eine Verlängerung oder Schnellbuslinie ins Umland zu führen (siehe 33-Punkte-Programm: zwischen Köln und Berg.Gladbach beschlossen). Was ist eigentlich mit der Umsetzung?

Dafür werben wir nicht nur – wir verlangen es nachgerade!

Denn die S 11, die theoretisch auch von Dellbrück aus zum Hauptbahnhof fährt, ist keine ernstzunehmende Alternative mehr – ist diese doch bekanntlich chronisch unpünktlich. Manchmal fällt sie sogar ganz aus – sei es „zufällig“, sei es geplant, wie z.B. für einige Tage im November dieses Jahrs oder in der Zeit vom 10. April 2026 bis zum 3. Juli 2026 = drei Monate!

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Mildenerberger, Vorsitzender